

19. Sitzung des DVV-Fachausschuss Virusdesinfektion

Protokoll vom 04.11.2011

1. Weitere Fortschritte bei der DHBV-Studie

Zu den bereits vorhandenen Studien wurden ergänzende Untersuchungen vorgestellt. Geringfügige Unterschiede der Tenazität von DHBV, MVA und Vacciniavirus traten – in Abhängigkeit vom eingesetzten Wirkstoff – auf. Zusammenfassend zeigt sich, dass die Unterschiede zwischen den verschiedenen Testsystemen relativ gering sind. Somit ist das Prinzip der Prüfung auf begrenzte Viruzidie mit MVA/Vacciniavirus geeignet die Wirksamkeit von Desinfektionsmittel gegen behüllte Viren zu verifizieren. Der aufwendigere Test mit DHBV bringt hierbei keine wesentlichen zusätzlichen Informationen. Fazit: Desinfektionsmittel sind weiterhin – als Vortest einer praxisnahen Prüfungen - entsprechend der aktuellen Leitlinie der DVV/RKI mit MVA/Vacciniavirus und BVDV zu prüfen.

2. Nachuntersuchung zur Vergleichsstudie bei Adenovirus

Die Vergleichsuntersuchungen der verschiedenen animalen Parvoviren und Adenovirus hatten – bei insgesamt guter Übereinstimmung zwischen den beteiligten 5 Laboratorien – einige diskrepante Ergebnisse aufgezeigt. Die Ursache dieser Diskrepanzen wurden überprüft. In den vergleichenden Versuchen konnten innerhalb der Labore die jeweils in den ersten Versuchen erzielten Ergebnisse bestätigt werden. Es zeigt sich aber, dass das verwendete Adenovirus einen deutlichen Einfluss hat und eine weitere Konkretisierung der Methodenbeschreibung erforderlich war.

3. Prüfung der chemothermischen Resistenz ausgewählter Parvoviren (PV)

In drei Laboratorien wurden vergleichende Untersuchungen zur Thermostabilität von PV durchgeführt. Unterschiede bei den verschiedenen Parvoviren sind vor allem bei 85°C sichtbar, nicht bei 90°C und 70°C. Weiterhin wurde die Wirksamkeit von PES bei 20°C und 60°C zur Simulation chemothermischer Prozesse mit MPV und PPV geprüft. Ergänzende Versuche werden noch durchgeführt um festzulegen, welches Parvovirus für die chemothermischen Desinfektionsverfahren BPV ersetzen kann.

4. PPV- Carrierversuche (mit GDA) unter clean und dirty conditions

Bei der Zusammenstellung der Ergebnisse der Prüfung im Carriertest unter dirty conditions wurden teilweise große Unterschiede zwischen den verschiedenen Laboren erzielt. Ggf. sind unterschiedliche Details in der Durchführung die Ursache – dies muss noch geklärt werden.

5. Aktivitäten zum Carrier-Viruzidie-Test (Normung)

Die bisherige DIN EN14476 wurde überarbeitet und befindet sich im europäischen Abstimmungsprozess. Ready-to-use-Produkte können auch mit 97% geprüft werden. Produkte für die hygienische Händedesinfektion sollen mit clean conditions und für die hygienische Händewaschung mit dirty conditions geprüft werden.

6. Stand Beschaffung von MVA

Auf Grund der Patentproblematik (LMU München) kann MVA derzeit nur 2 Jahre genutzt werden und muss dann erneut von der LMU bezogen werden. Zur Klärung eventuell problematischer Aspekte der MVA-Patentierung werden derzeit (patent)juristische Informationen / Beratungen eingeholt.

7. Stand der DVV-Carrier-Leitlinie

Die Erarbeitung einer nationalen Leitlinie zur Desinfektionsmitteltestung unter praxisrelevanten Bedingungen (sogenannte „Carrier-Leitlinie“) ist derzeit im Fokus des Ausschusses. Ausführlich wurden die Testviren und die sich daraus ergebenden Wirkungsbereiche besprochen. Der Wirkungsbereich „begrenzt viruzid“ soll beibehalten werden. Bei der viruziden Wirksamkeit sollen 2 Bereiche unterschieden werden - viruzid low level (I) behüllte und unbehüllte Viren mit Ausnahme von Enteroviren und viruzid high level (II) behüllte und unbehüllte Viren einschließlich Enteroviren (Parvoviren waren ausgewählt worden um den Bereich Polioviren= Enteroviren einzubeziehen). Die Fertigstellung der Leitlinie ist für Mitte 2012 vorgesehen.

8. Termin der 20. Sitzung:

13.04.2012